

Köln. Farbwerke Franz Rasquin, A.-G., Mülheim (Rhein). Der Abschluß für 1911/12 ergab einschließlich 28 418 (i. V. 26 653) M Vortrag nach 22 289 (24 685) M Abschreibungen einen Reingewinn von 320 468 (295 035) M. Dividende wieder 13% = 195 000 M und Vortrag 75 293 M. Erzeugung und Absatz steigerten sich andauernd und der Gewinn erhöhte sich dementsprechend. Das neue Werk ist zum größten Teile bereits fertiggestellt, und einzelne Abteilungen sind schon im Betrieb. Die vollständige Verlegung wird voraussichtlich bis zum 1./1. 1913 durchgeführt sein, so daß die erhöhte Leistungsfähigkeit dem neuen Geschäftsjahre in erheblichem Umfange zugute kommen wird.

ar. [K. 1210.]

Ludwigshafen-Rhein. Zuckerfabrik Offstein, Neuoffstein i. d. Pfalz. Etwa 132 Ztr. Rüben pro Morgen gegen etwa 138 Ztr. im Vorjahre wurden geerntet. Die Qualität war etwas geringer. Reingewinn 787 254 (639 041) M. Dividende 19 (17)% Vortrag 198 448 (136 770) M. Bei 1,50 Mill. M Aktienkapital sind 800 000 M Reserven vorhanden. Bankguthaben ist auf 1,70 (1,38) Mill. M gestiegen. Für die kommende Kampagne wurde zu einem 10 Pf. für den Zentner höheren Rübenpreis ein etwas größeres Areal als im Vorjahre abgeschlossen. In Anbetracht der neuen süddeutschen und holländischen Konkurrenz, sowie in Berücksichtigung der stark zurückgegangenen Zuckerpreise, sind die Aussichten für das kommende Jahr wenig günstig, dem durch den höher dotierten Vortrag Rechnung getragen wurde.

ar. [K. 1208.]

Dividenden.

1911/12 1910/11

Vorgeschlagene Dividenden.

A.-G. Reichelbräu, Kulmbach	11	11
Annaberger Steingutfabrik	7	7
Annawiler Emaillier- & Metallwerke vorm. Franz Ulrich & Söhne	8	8
Archimedes, A.-G. für Stahl- & Eisen- industrie, Berlin	7	3
Bayerische Löwenbrauerei Franz Stock- bauer, Passau	7	7
Bierbrauerei Gebr. Müser, Langendroer	7,5	7
Dresdener Papierfabrik, Dresden	2	6
Eschweiler Bergwerksverein	8	8
Hallesche Malzfabrik Reinicke & Co.	10	9
Hildebrandtsche Mühlenwerke	11	8
Mälzerei A.-G. vorm. Albert Wrede, Cöthen	4½	3
Papierfabrik Hegge, Hegge	5	4
Papierfabrik Kirchberg, Kirchberg	0	0
Sächsische Gußstahlfabrik, Döhlen	20	15
Sächsische Malzfabrik, Dresden-Plauen	5	4
Ver. Chem. Fabriken zu Leopoldshall	4	3
Ver. Thür. Metallwarenfabr., Mehlis	15	14
Zuckerfabrik Kruschwitz	22	24

Dividendenschätzungen.

Aktienbrauerei Zahn, Böblingen	4	4
Donnersmarckhütte	20	16
Oberschles. Eisenbahn-Bedarfs-A.-G. mindestens	5	3½

Tagesrundschau.

Mannheim. Der Deutschen Steinzeugwarenfabrik für Kanalisation und Chemische Industrie in Friedrichsfeld in Baden wurde auf der I. Nordwestdeutschen Ausstellung für das Baufach- und Wohnungswesen in Hannover die erste Auszeichnung: „Goldene Medaille der Stadt Hannover“, zuerkannt.

Personal- und Hochschulschrichten.

König Friedrich August hat der Technischen Hochschule in Dresden das Recht eingeräumt, neben der Würde eines Dr. Ing. auch die Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften (doctor rerum technicarum) zu verleihen, und zwar auf Grund der vorgeschriebenen Probeleistungen und honoris causa auf Grund hervorragender Verdienste um die Förderung der technischen Wissenschaften. Die Bedingungen für die Ausübung dieses Rechtes werden durch die vom Kultusminister genehmigte Promotionsordnung festgesetzt. Ferner wird noch bestimmt, daß der an einer nichtsächsischen Hochschule innerhalb des Deutschen Reiches erworbene Dokortitel dieser Art in Sachsen ohne weiteres, der außerhalb des Deutschen Reiches erworbene aber nur mit Genehmigung des Kultusministeriums in Sachsen geführt werden darf.

Die Städtische Chemieschule in Mülhausen i. E., eine höhere Lehranstalt mit akademischem Charakter, hat den Namen „Städtische höhere Chemieschule, Mülhausen i. Els.“ angenommen, um einer Verwechslung mit den neuerdings an verschiedenen Orten aufgekommenen Chemieschulen niedrigeren Ranges vorzubeugen.

Dem o. Professor für Physik an der Universität Breslau, Dr. L u m m e r, ist der Charakter als Geh. Reg.-Rat verliehen worden.

Dr. Frank L. Dunlap, Beamter des Bureau of Chemistry in Washington und Mitglied des Board of Food and Drug Inspection, hat diese Stellen aufgegeben, um für die Victor Chemical Co. in Chicago tätig zu werden.

Der Privatdozent an der Universität in Wien, Dr. Philipp Frank, wurde zum a. o. Professor der theoretischen Physik an der deutschen Universität in Prag ernannt.

Aus dem Aufsichtsrat der Chemischen Fabrik Elektron Griesheim, Frankfurt a. M., scheidet Dr. Reinhold Hoffmann infolge vorgerückten Alters aus. Neu werden Dr. Schmidt-Polex in Frankfurt a. M. und Prof. Dr. C. Häußermann in Ludwigsburg in den Aufsichtsrat gewählt.

Frank Roderus, viele Jahre hindurch Chefredakteur der „American Sugar Industry“, der früheren „Beet Sugar Gazette“ in Chicago, hat die Stellung aufgegeben und sich ins Privatleben zurückgezogen. E. A. Johnes, seit einigen Jahren der Redakteur der Zeitschrift, ist sein Nachfolger.

Der Abteilungsvorsteher am chemischen Institut der Technischen Hochschule zu Karlsruhe, Dr. Ing. Adolf Koenig, erhielt einen Lehr-